

Ein Erfolgsmodell

Die KinderUni in Straubing





In dem großen Vorlesungssaal im Wissenschaftszentrum ist es mucksmäuschenstill. So leise, dass man eine Stecknadel fallen hören könnte. Und das, obwohl mehr als 100 Kinder Platz genommen haben. Mancher Lehrer würde wohl vor Neid erblassen, wenn er die geballte Aufmerksamkeit sehen würde, die die Kinder dem Referenten, einem Mathematikprofessor der Uni Passau, zuteilwerden lassen. »»





Alles wird anschaulich erklärt

Professor Kaiser referiert zu einem komplizierten Thema: „Das Haus vom Nikolaus und die Graphentheorie“. Doch er schafft es, die kleinen Zuhörer zu fesseln. So, wie bereits neun Referenten vor ihm. Die Szene findet nicht an einer Schule statt, sondern an der Uni – genauer gesagt an der KinderUni. Seit dem Sommersemester 2012 hat Straubing diese Einrichtung. „Und sie wird mit Begeisterung von Groß und Klein aufgenommen“ erzählt Rita Hilmer von der Geschäftsstelle der Bürgerstiftung der Stadt Straubing. Sie ist zuständig für die KinderUni und sie weiß, wovon sie spricht, denn sie war bislang bei jeder Vorlesung dabei.

.....

„...wenn wir Experimente machen und es kracht, blitzt und stinkt. Das finde ich total interessant!“

.....

Anna-Lena ist elf Jahre alt und hat seit einem Jahr einen Studentenausweis. Das ist in Straubing nichts Ungewöhnliches. Denn an der KinderUni können Kinder von 8 bis 14 Jahren spezielle Vorlesungen besuchen. „Ich verpasse keine Vorlesung“, sagt die Gymnasiastin stolz. „Besonders viel Spaß macht es, wenn wir Experimente machen und es kracht, blitzt und stinkt. Das finde ich total interessant!“. Wenn sie ihr Abitur in der Tasche hat, will sie auf jeden Fall auch studieren – an einer richtigen

Universität. Ihr Diplom hat sie jetzt schon in der Tasche. „Wer einen Studentenausweis hat und drei Vorlesungen besucht hat, bekommt ein Diplom. Nach jeder Vorlesung gibt es einen Stempel“ erklärt Rita Hilmer. Aber natürlich können auch Kinder und Jugendliche kommen, die keinen Studentenausweis haben und sich nicht angemeldet haben. Das geht ganz formlos. So ist der Hörsaal immer gut gefüllt. Wie viele junge Studenten kommen, das kommt ganz auf das Thema, den Termin und die Tatsache an, ob gerade Schulaufgabenzeit ist. Weniger als 50 kleine Studiosi waren es aber noch nie. Zu besonders spannenden Themen oder in Zeiten, in denen die Kinder mehr Zeit haben, sind es dann auch mal 140.

„Ich bin durch meinen Bruder draufgekommen“, sagt Tobias aus Straubing. Der Achtjährige hat nun eine Vorlesung absolviert, gemeinsam mit seinem Bruder Leon. „Ich war beim ‚Haus vom Nikolaus‘“, erzählt er. War es schwierig, so ein kompliziertes Thema zu verstehen? „Eigentlich gar nicht,“ freut sich Tobias „ich habe gut aufgepasst und der Professor hat es echt gut erklärt!“

Das ist die Kunst der Dozenten, weiß Rita Hilmer zu berichten: „Oft sagen mir die Referenten, dass es für sie nicht

schwierig ist, eine Vorlesung an einer richtigen Universität zu halten. Wohl aber fällt es ihnen schwer, eine Vorlesung für Kinder zu halten, weil sie alles ganz vereinfacht erklären müssen!“ Dass es den bisher Vortragenden allesamt bestens gelungen ist, da ist sich Rita Hilmer sicher, denn ein leiser Hörsaal ist das beste Indiz dafür, dass die Kinder aufmerksam sind. Und laut war es noch nie.

Zehn Vorlesungen fanden bislang an der KinderUni statt. Wie an einer richtigen Universität sind die Vorlesungszeiten in Semester gegliedert – pro Semester drei Vorlesungen. Sie dauern etwa 45 Minuten und anschließend ist noch Zeit für Fragen. Initiiert wurde die Einrichtung von der Bürgerstiftung Straubing. Es handelt sich dabei um eine selbständige Stiftung von Bürgern für Bürger, die von der Stadt Straubing verwaltet wird. Gemeinsam mit der Volkshochschule führt sie die Veranstaltungen der KinderUni durch.

„Ich finde die Einrichtung super“, sagt Theresa Günther, die ihre Tochter Amelie schon zum vierten Mal zur Vorlesung gebracht hat. „Amelie geht hier total gerne her, und sie erzählt jedes Mal begeistert davon. Auch ich habe mich mal hinten reingesetzt und zugehört, und war echt fasziniert von dem Thema und darüber, wie der Dozent es für die Kinder anschaulich rüberbringen konnte!“. Die KinderUni ist eigentlich nur für Kinder bestimmt. Wenn der Saal nicht überfüllt ist, dürfen sich auch Erwachsene hineinsetzen, denn sogar die können hier noch etwas lernen und sind oft selbst gefesselt von den Vorträgen. Mitmachen dürfen aber nur Kinder.



Bislang sind alle Themen bei den Kindern bestens angekommen, und strahlende Kinderaugen waren der Lohn für jede Vorlesung. „Wir versuchen, die Themen möglichst breit zu streuen und Abwechslung zu bieten“, erklärt Rita Hilmer. Besonders lieben Kinder Vorlesungen mit Experimenten, wo es etwas zu sehen gibt.“

Im Dezember fand die erste Vorlesung des aktuellen Semesters statt „Das Haus vom Nikolaus und die Graphentheorie“ von Prof. Dr. Tobias Kaiser der Universität

*„Das-ist-das-Haus-vom-Ni-ko-laus“ -
soweit kennen das auch die meisten.*

Passau. Der Saal war voll und die Kinder waren begeistert. Denn dieses komplexe Thema wurde extra für Kinder aufbereitet und kindgerecht vorgetragen. Das Haus vom Nikolaus ist ein Zeichenspiel und Rätsel für Kinder. Ziel ist es, ein Haus in einem Linienzug aus genau acht Strecken zu zeichnen, ohne eine Strecke zweimal zu durchlaufen. Begleitet wird das Zeichnen mit dem simultan ge- ➤



Lernunterlagen bekommen die Kinder natürlich auch





Experimente machen den Kindern besonders viel Spaß

sprochenen Reim aus acht Silben „Das-ist-das-Haus-vom-Ni-ko-laus“. Soweit kennen das auch die meisten. Aber mathematisch gesehen ist das Haus vom Nikolaus ein Graph, es besteht aus Kanten und Knoten. Mit Graphen können viele weitere Verbindungen beschrieben werden, zum Beispiel Familienstammbäume oder Buspläne.

Professor Kaiser hat das Konzept eines Graphen anschaulich erklärt und aufgezeigt, wie man mit Hilfe graphentheoretischer Überlegungen die Lösung des Hauses vom Nikolaus vollständig beschreiben kann – eine sehr spannende Angelegenheit für die Kinder.

Die nächste Vorlesung „Leben im Boden – Nachwachsende Rohstoffe“ ist am 14. Januar. Dozentin Dr. Maendy Fritz vom Technologie- und Förderzentrum Straubing stellt das komplizierte System „Boden“ vor. Vor allem die Bo-

*Mitbringen müssen die Kinder nur
Wissensdurst und ganz viel Neugierde.*

denlebewesen, die in hoher Vergrößerung teilweise fast schon gruselig aussehen. Sie tragen einen wesentlichen Teil dazu bei, die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten. Dabei ist es entscheidend, welche Pflanzen auf dem Feld angebaut werden und welche Bearbeitungsschritte dazu nötig sind. Dr. Fritz stellt dies an Beispielen nachwachsender Rohstoffe vor.

In der Februarvorlesung „Vom Sparschwein zum internationalen Geldverkehr – Wie funktioniert eine Bank?“ referiert Dr. Martin Kreuzer von der Sparkasse Niederbayern-Mitte über das Bankenwesen. Die Vorlesung soll die Herkunft, Notwendigkeit und Arbeit von Banken zeigen. Sie behandelt unter anderem die Fragestellungen: Warum gibt es eine Bank oder Sparkasse? Was macht eigentlich eine Bank?

Wer bereits einen Studentenausweis hat, sollte diesen natürlich mitbringen, um ihn für die Diplomurkunde abstempeln zu lassen. Selbstverständlich sind auch neue Studiosi willkommen: Anmelden muss man sich nur beim allerersten Besuch. Kinder zwischen 8 und 14 Jahren können sich auf der Webseite der KinderUni oder über die Volkshochschule Straubing über die genauen Termine informieren und bis spätestens zwei Tage vor der jeweiligen Vorlesung anmelden. Mitbringen müssen die Kinder nur Wissensdurst und ganz viel Neugierde – Stifte und Papier sind aber von Vorteil. Jeder der sich angemeldet hat, bekommt automatisch einen Platz im Vorlesungsraum und bekommt einen Studentenausweis. Der Besuch der KinderUni ist kostenlos.

Alle Vorlesungen finden im Vortragsraum des Schulungs- und Ausstellungszentrums (SAZ), Schulgasse 18 in Straubing statt.

Weitere Informationen gibt es auf www.kinderuni-straubing.de oder bei der Bürgerstiftung Straubing (Theresienplatz 2). Sie erreichen Rita Hilmer per Telefon 09421/944-434 oder E-Mail rita.hilmer@straubing.de.